Security Line

Bedienungsanleitung

Wireless-Alarm-Controller

AGFEO

einfach | perfekt | kommunizieren

Einleitung

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis 2
Inhaltsverzeichnis 3
Systembeschreibung 4
Wissenswertes zu den Meldertypen 5
Wissenswertes zu den Meldertypen 6
Lieferumfang 7
Anschlüsse des Wireless-Alarm-Controllers 8
Die Phasen der Inbetriebnahme 9
LEDs des WAC 10
Betriebsarten des WAC 11
Vorbereitung der TK-Anlage und Anmelden des WAC 12
Aufbau einer neuen Installation 13
Anmelden der Funkmodule 14
Wichtige Hinweise zum Anmelden der Funkmodule 15
Anmelden der Handsender 16
Zuweisen der Modultypen 17
Betriebsarten des Ein-/ Ausschalters 18
Konfiguration der Handsender 19
Plazierung der Funkmodule am Einsatzort 20
Installation der Funkmodule 21
Diagnose 22
Gehtest 23
Sensortest 23
Konfiguration der Funkmodule im TK-Suite 24
Konfiguration der Relais im TK-Suite 25
Erweiterte Optionen im TK-Suite 26
Die Tasten des Handsenders 27
Bedienung des Handsenders 28
PIN Code für Handsender einrichten 28
PIN Code für Handsender ändern 28
PIN Code vom Handsender löschen 29
Umbau einer vorhandenen Installation 29
Löschen einzelner Funkmodule 29
Batterieunterstützung 30
Anschlüsse des Ein-/ Ausschalters 31
Anschlüsse des Ein-/ Ausschalters 32
Bedeutung der Gruppen / Zonen 33
Zustände der Funkmodule 33
Funkmodule in den Auslieferzustand bringen 34
Firmware des Wireless-Alarm-Controllers updaten 34
Störungsmeldungen 35
Hinweise zum 868 MHz Band 35
Batterien der Funkmodule wechseln 36
USV Unterstützung 36
Technische Daten 37

Inhaltsverzeichnis

Technische Daten 38
Index 40

Einleitung

Systembeschreibung

Die AGFEO Security-Line ist ein auf Funktechnik basierendes Melde- und Steuersystem, das im 868MHz Frequenzband arbeitet und als reines Inhouse-System konzipiert ist. Das System beinhaltet eine Meldezentrale und verschiedene Module. Zur Verfügung stehen Magnetkontakt, Glasbruchmelder, Rauchmelder, Ein-/ Ausschalter, Innensirene, Aussensirene, Bewegungsmelder und Fernbedienung. Die Meldezentrale, der AGFEO Wireless-Alarm-Controller (kurz: WAC), wird über die serielle Schnittstelle an Ihre AGFEO TK-Anlage angeschlossen. Bis zu 53 Ein- und Ausgänge können je nach AGFEO TK-Anlage und Firmewarestand ab der TK-Suite Version 3.025 über den WAC verwaltet werden. Eine teure und aufwändige Verkabelung im Haus entfällt. Eine Liste der kompatiblen TK-Anlagen finden Sie auf www.agfeo.de.

In jeder Systemkomponente ist ein Sende-und Empfangsteil integriert (Ausnahme: der Handsender besitzt nur ein Sendeteil), welches ein intelligentes Routingverfahren ermöglicht. Ein einmal abgegebenes Signal kann über bis zu drei verschiedene Melder, die als Relaisstation dienen, zur Zentrale weitergeleitet werden. Durch dieses sogenannte "Easy Routing" hat das System zwei Vorteile: Eine hohe Reichweite und Redundanz bei Ausfall eines Melders in der Routingkette, da das System automatisch nach einem anderen Weg sucht, wenn eine Meldung nicht ans Ziel kommt.

Für alle Melder (Ausnahme: der Rauchmelder) existiert ein einheitliches Funkmodul. Über einen 10poligen Stecker wird der gewünschte Meldertyp auf dieses Funkmodul aufgesetzt.
Alle Melder verfügen über einen Sabotagekontakt, der auslöst, sobald die Installationsplatte entfernt oder der Melder geöffnet wird.

Die verschiedenen Meldungen des Funksystems werden über von Ihnen zu bestimmende Rufverteilungen in der Telefonanlage verarbeitet. Ist in der von Ihnen gewählten Telefonanlage ein AIS-Modul vorhanden, kann auf Wunsch bei Auslösen eines Alarms eine entsprechende Ansage wie: "Kellertür wurde geöffnet" an eine beliebige interne oder externe Telefonnummer weitergeleitet werden.
Des weiteren haben Sie die Möglichkeit sowohl über den WAC selbst, als auch über Ein-/ Ausschalter, Geräte zu steuern.

Die Melder geben zum Stromsparen nur in kurzen Intervallen Meldungen weiter. Daher ist das System im Zeitverhalten nicht so schnell, wie ein drahtgestütztes System. Es ist nicht sinnvoll, zeitkritische Funktionen über Funk zu steuern. Hierfür ist der WAC mit zusätzlichen drahtgestützten Eingängen und Relais ausgestattet.

Zusammengefaßt verfügt das System über folgende Eigenschaften:
- Bis zu 53 Ein- und Ausgänge (Funkmodule, Handsender und Onboardsensoren des WAC) nutzbar*
- hohe Reichweite durch Weiterleiten der Signale über bis zu drei angemeldete Melder.
- Redundante Kommunikation: Bei Ausfall eines Übertragungsweges wird automatisch nach einer neuen Route gesucht.
- Fernbedienbare Schaltfunktionen

*Bitte beachten Sie, dass durch den Einsatz eines Ein-/Auschalters bis zu 4 Ein- und Ausgänge belegt werden können. Jede konfigurierte Taste eines Handsenders zählt als 1 Eingang.

Einleitung

Wissenswertes zu den Meldertypen

Magnetkontakt:
Der Melder dient zur Sicherung von Fenstern und Türen. Der maximale Abstand zu dem Magnetgegenstück darf nicht mehr als 10mm betragen. Ein Abstand über 10mm verursacht einen Alarm! Bei der Montage an Metalltüren/-rahmen sollte der Abstand möglichst klein gehalten werden, da das Metall die Magneteigenschaften beeinflusst. Bedenken Sie auch, dass manche Montageorte durch Wettereinflüsse bewegt werden können. Wenn zum Beispiel ein Gartentor durch einen Magnetkontakt gesichert wird, sollte der Abstand zwischen Magnet und Magnetkontakt möglichst gering sein, um ein Auslösen durch Windstöße zu vermeiden.

Glasbruchmelder:
Am Melder selber kann der kugelförmige Erfassungsbereich auf 6 oder 8 Meter Radius eingestellt werden. Glasbruchmelder arbeiten auf der Basis der Schalldrucküberprüfung. Aus diesem Grund sollten zu schützende Fenster nicht mit Gardinen, Möbeln oder ähnlichem verdeckt sein! Um zu verhindern, dass ein fallendes Glas einen Alarm auslöst, nutzt der Glasbruchmelder die Klangcharakteristik von brechenden Fensterscheiben. Da unterschiedliche Verglasungen unterschiedliche Bruchcharakteristika haben, ist es sinnvoll, den Hersteller der Fenster zu konsultieren und zu erfragen, ob die Scheiben bei Bruch akustische Glasbruchmelder auslösen.

Rauchmelder:
Durch Reflektion an Rauchpartikeln wird eine Lichtstrecke in der Luftkammer des Melders hergestellt. Kommt diese zustande wird eine Alarmmeldung abgesetzt. Nach entsprechenden Vorschriften bedarf es einer bestimmten Konzentration von Rauchpartikeln in der Kammer um die Aktivierung auszulösen (2,5% Rauchdichte). Die beste Funktion ist bei weißem Rauch gegeben, bei schwarzem Rauch dauert das Auslösen auf Grund der Reflektionseigenschaften etwas länger. Rauchmelder sind optimal ausgelegt um Räume von 15qm aus einer Höhe von 2,55 Meter zu überwachen. Bei größeren Räumen sollten dementsprechend mehrere Rauchmelder verwendet werden.

Ein-/Ausschalter:
2 Eingangskontakte (zwecks Alarmmeldung), 2 Ausgangskontakte (Schaltleistung max. 40V/ 1A). Wenn Sie ein Relais eines Ein-/Ausschalters über einen Eingang des gleichen Ein-/Ausschalters ansteuern, kann es bei der Ansteuerung zu zeitlichen Verzögerungen kommen.

Innensirene
Batteriebetriebene Sirene mit 80 db (auf 3m)

Aussensirene mit Blitzlicht
Batteriebetriebene Sirene mit 100 db (auf 3m)
Bitte beachten Sie, dass die Aussensirene spritzwassergeschützt angebracht werden muß.

Einleitung

Wissenswertes zu den Meldertypen

Bewegungsmelder:
Ein Bewegungsmelder arbeitet passiv durch das Erkennen von Temparaturschwankungen die über die Infrarotstrahlung erfasst werden. Die verwendeten Melder sind auf eine menschliche Abstrahlungscharakteristik mit 25-27° C (Kleidung dämpft die tatsächliche Körpertemperatur) optimiert. Der Erkennungsbereich eines Melders ist fächerförmig aufgeteilt. Einem erfasstem warmen (aktiven) Fächerabschnitt folgt zur besseren Unterscheidung ein nicht erfasster, kalter (passiver) Fächerbereich. Sobald sich nun die erfasste Abschnittstemperatur ändert (ein Körper in diesen ein oder austritt) wird dies registriert und als Bewegung interpretiert. Integrierte Filter unterdrücken das auslösen bei schleichender Erwärmung und bei zu schneller Temperaturänderung. Bei der Installation sollte man darauf achten, dass die Melder auf Grund des unterschiedlichen Brechungsindex von warmer und kalter Luft nicht in Zugluft hängen, keiner direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt sind und auch nicht auf arbeitenden Untergründen befestigt sind (Eine Verschiebung des Melders von einem Millimeter macht in einer Erfassungsentfernung von z.B. 12 Metern mehrere Zentimeter aus. Wenn sich dadurch die Temperatur im erfassten Bereich ändert wird der Alarm ausgelöst). Der zu erfassende Bereich sollte sich möglichst quer zum Melder befinden. Eine Eckenmontage ist in den meisten Fällen das sinnvollste. Bewegungsmelder sollten in einer Höhe von 1,80-2,55 Meter angebracht werden. Die vorliegenden Bewegungsmelder haben einen Öffnungswinkel von 90 Grad!

Handsender:
Neben der Bedienung über die AGFEO TK-Anlage gibt es einen optional erhältlichen Handsender. Über diesen können eingerichtete Sensoren einzeln aktiviert/ deaktiviert werden, Relais, z.B. an der TK-Anlage oder dem WAC geschaltet werden oder Tasten als Sensorkontakte genutzt werden. Vom Handsender abgesetzte Befehle werden ebenfalls über bis zu 3 Melder an den WAC übertragen (Routing, Einzugsbereich Melder vorausgesetzt). Da der Handsender kein Empfangsteil besitzt, erfolgt keine Quittierung der gesendeten Befehle.

ACHTUNG:
Wenn der WAC stromlos wird, erhalten die Funkmodule keine Antwort mehr. Daraufhin verringern die Funkmodule den Abstand zwischen den einzelnen Funkmeldungen zum WAC. Der Energieverbrauch der Funkmodule steigt dadurch stark an. Sie sollten also, wenn Sie den WAC abschalten, auch die Batterien aus den Funkmodulen entfernen, um ein schnelles Verbrauchen der Batterien zu vermeiden.

Installation

Lieferumfang

1 Wireless-Alarm-Controller
2 Dübel S5
2 Holzschrauben 3*30mm Kreuzschlitz
1 serielles Datenkabel, 1,5 m
1 Steckernetzteil
1 Bedienungsanleitung
1 CD mit Software Paket TK-Suite
1 Satz Klebestreifen

Anschlüsse des Wireless-Alarm-Controllers

Sensor 1 (Anschlüsse 1 und 2):
Dieser Sensoreingang wird in der TK-Anlage als Sensor 1 angezeigt. Wenn zwischen den Anschlüssen eine Spannung zwischen 4 und 18 Volt angelegt wird, löst der Sensor aus und eine Meldung wird zur Anlage geschickt.

Sensor 2 (Anschlüsse 3 und 4):
Dieser Sensoreingang wird in der TK-Anlage als Sensor 2 angezeigt. Wird die Verbindung zwischen den beiden Anschlüssen kurzgeschlossen, löst der Sensor aus und eine Meldung wird zur Anlage geschickt.

Ausgang 1 (Anschlüsse 5 bis 7):
Ausgang 1 ist ein Umschalter, bestehend aus einem Öffner (Anschlüsse 5 und 7)und einem Schließer (Anschlüsse 5 und 6). (max. 24V, 1A)

Ausgang 2 (Anschlüsse 8 bis 10):
Schaltbarer Ausgang (5V, max. Last 15mA) zwischen den Anschlüssen 9 und 10. Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit eine permanente Spannung (5V, max. Last 15mA) zwischen den Anschlüssen 8 und 10 (GND) abzugreifen.
TIP:
Schließen Sie eine LED direkt an Ausgang 2 an, um sich den Status der Sensoren anzeigen zu lassen.(siehe Seite 25) „Kontrolllampenfunktion"

Installation

Die Phasen der Inbetriebnahme

Um die Installation möglichst einfach und schnell erfolgreich durchführen zu können gehen Sie bitte in folgenden Schritten vor:

Vorbereitungen

1. Lesen Sie diese Anleitung einmal komplett, um sich einen Überblick über die verschiedenen Komponenten zu verschaffen.
2. Wichtig: Erstellen Sie sich einen Lageplan der Module, damit Sie die am weitesten vom WAC entfernten Module als letztes anmelden können.

Installation

3. Vorbereitung der TK-Anlage und Anmelden des WAC (siehe Seite 12)
4. Aufbau einer neuen Installation (siehe Seite 13)

Einbuchen der Funkkomponenten

5. Anmelden der Funkmodule (siehe Seite 14)
6. Anmelden der Handsender (siehe Seite 16)

Zuweisen der Betriebsarten

7. Zuweisen der Modultypen (siehe Seite 17)
8. Konfiguration der Handsender (siehe Seite 19)

Verteilung der Funkmodule am Einsatzort

9. Plazierung der Funkmodule am Einsatzort (siehe Seite 20)
10. Diagnose (siehe Seite 22)
11. Gehtest (siehe Seite 23)

Abschliessende Konfiguration des WAC und der Module

12. Konfiguration der Funkmodule im TK-Suite (siehe Seite 24)
13. Konfiguration der Relais im TK-Suite (siehe Seite 25)

ACHTUNG:
Bei jedem Neustart sucht die TK-Anlage nach angemeldeten Funkmodulen. Dieser Vorgang dauert je nach Anzahl der Module bis zu 2 Minuten. Während dieser Initialisierungsphase blinkt die LED 5 des WAC langsam. Warten Sie mit dem Auslesen der TK-Anlage bis das Blinken aufhört, andernfalls sind die angezeigten Daten über die Funkmodule unvollständig.
Über ein Blinken der LEDs 2 und 3 wird der Funkverkehr zwischen dem WAC und den Modulen signalisiert.

LEDs des WAC

	leuchtet dauerhaft	blinkt schnell	blinkt langsam
LED 1, rot	Keine Verbindung zur TK-Anlage	Eine Störung ist aufgetreten	
LED 2, grün		Funkdaten empfangen	
LED 3, grün		Funkdaten gesendet	
LED 4, grün	WAC im Registrationsmodus	Modul wurde angemeldet	
LED 5, grün	WAC ist betriebsbereit	Selbstdiagnose wird ausgeführt	WAC wird initialisiert

Betriebsarten des WAC

Folgende Betriebsarten des WAC lassen sich im TK-Suite einstellen.

- **Normal:** regulärer Betrieb.
- **Registration:** Anmeldung neuer Funkmodule. Nur in diesem Modus können neue Funkmodule und Handsender angemeldet oder entfernt werden.
- **Gehtest:** In diesem Modus wird bei folgenden Sensortypen eine spezielle Installationshilfe aktiviert:
  Der Bewegungsmelder zeigt eine erkannte Bewegung dadurch an, dass ein kleines Licht im Fenster des Sonsors aufleuchtet.
  Der Glasbruchmelder simuliert die eigentliche Funktion und löst bereits bei leisen Geräuschen aus.
  Der Rauchmelder löst bereits bei wenig Rauch aus.
- **Diagnose:** Die Erreichbarkeit der einzelnen Melder wird überprüft und angezeigt.
- **Registration löschen:** Alle im WAC registrierten Funkmodule und Handsender werden abgemeldet.

ACHTUNG:
Wenn Sie eine Betriebsart im TK-Suite angewählt haben, müssen Sie diese Änderung erst in die TK-Anlage senden, bevor sie wirksam wird.
Nutzen Sie dazu den Button "Informationen aktualisieren". Die Änderungen werden erst in die TK-Anlage gesendet und danach erneut ausgelesen.

Vorbereitung der TK-Anlage und Anmelden des WAC

1. Stellen Sie sicher, dass Sie TK-Suite Version 3.0 oder höher installiert haben. Die neueste TK-Suite Version finden Sie auf www.agfeo.de.
   Eine Liste der kompatiblen TK-Anlagen finden Sie auch auf www.agfeo.de.
2. Prüfen Sie den Firmwarestand Ihrer TK-Anlage und führen Sie gegebenenfalls ein Update auf die neueste Firmware (6.2 oder höher) durch.
3. Sollten Sie ein LAN-Modul installiert haben, führen Sie auch dafür ein Update auf die neueste Firmware durch.
4. Schließen Sie den WAC über das beigefügte Netzteil an die Stromversorgung an. LED 1 (rot) leuchtet dauerhaft, bis der WAC mit der TK-Anlage verbunden wird.
5. Halten Sie einen Mindestabstand von einem Meter zwischen WAC, TK-Anlage und anderen Geräten ein, um eine gegenseitige Beeinflussung zu vermeiden.
   Legen Sie noch keine Batterien in die Funkmodule ein!
6. Verbinden Sie den WAC mit dem beigefügten seriellen Datenkabel mit der AGFEO TK-Anlage. LED 5 blinkt während der WAC sich initialisiert. Warten Sie, bis LED 5 des WACs dauerhaft leuchtet. Sollte LED 5 nicht aufhören zu blinken, prüfen Sie bitte die Verbindung zur TK-Anlage und die Stromversorgung der TK-Anlage.
7. Lesen Sie die Konfiguration der TK-Anlage aus.
   Die serielle Schnittstelle wird durch den WAC durchgeschleift, Sie können also den PC am zweiten seriellen Anschluss des WAC anschließen.
   ACHTUNG:
   Um die serielle Schnittstelle zur Konfiguration nutzen zu können, stellen Sie bitte sicher, dass in den Einstellungen desTK-Suite Servers im Bereich "Schnittstelle" der Punkt "Serielle Anbindung über WAC" aktiviert ist.
8. Im Bereich "Hardware Konfiguration" im Feld "Virtuelles i/o aktivieren" ist nun der "AGFEO-Wireless-Alarm-Controller" eingetragen.

Aufbau einer neuen Installation

1. Klicken Sie auf den Button "Informationen aktualisieren".
2. Wählen Sie im TK-Suite unter "Virtuelles i/o" die Betriebsart "Registration" und senden Sie die Daten in die TK-Anlage. LED 4 des WAC fängt an zu leuchten.
   Der Registrations-Modus ist zeitlich nicht begrenzt.
3. Beginnen Sie mit dem Anmelden der Funkmodule. Siehe dazu "Anmelden der Funkmodule".

TIP:
Konfigurieren Sie im Abschnitt "Türen, Relais und Sensoren" eine Störungslinie. Über diesen "Sensor" werden Fehler und Registrierungen angezeigt. Das ist sowohl für den Dauerbetrieb als auch für die Installation sehr hilfreich.
Tragen Sie in die Anrufvariante der Störungsline ein Systemtelefon ein, so werden Ihnen die Meldungen auf dem Display des Systemtelefons angezeigt.

Anmelden der Funkmodule

1. Klicken Sie auf den Button "Informationen aktualisieren".
2. Wählen Sie im TK-Suite unter "Virtuelles i/o" die Betriebsart "Registration" aus und senden Sie die Daten in die Anlage. LED 4 des WAC fängt an zu leuchten. Der Registrations-Modus ist zeitlich nicht begrenzt.
3. Melden Sie die Module in der Reihenfolge an, dass weiter entfernte Module zuletzt angemeldet werden. Nutzen Sie dazu den vorher erstellten Lageplan. Diese Reihenfolge ist wichtig, um die Routingfunktion nutzen zu können.
   Entfernen Sie den Papierstreifen aus dem Batteriefach eines Funkmodul und stecken Sie die gewünschte Einheit auf das Funkmodul auf. Daraufhin meldet sich das Funkmodul an der Anlage an. Das Anmelden dauert ca. 5 - 30 Sekunden. Die erfolgreiche Anmeldung wird durch ein Blinken der LED 4 signalisiert.
   TIP:
   Wenn Sie vorher eine Störungslinie eingerichtet haben erhalten Sie, die Meldung "Modul xx registriert" auf Ihrem Systemtelefon. Wenn Sie zusätzlich die interne Anrufliste des Systemtelefons einschalten, werden diese Meldungen in der Anrufliste gespeichert.
   Das xx steht für die vom WAC an das Modul vergebene Nummer,
4. Klicken Sie auf den Button "Informationen aktualisieren". Im Abschnitt "TK-Anlage" "Virtuelles i/o" steht ein neuer Eintrag unter "Nicht zugeordnete Funkmodule". In der 1. Spalte steht die vom WAC zugeordnete Meldernummer, in der 2. Spalte der automatisch vergebene Name, in der 3. Spalte ein Fragezeichen Symbol und in der 4. Spalte die Zustände des Funkmoduls:
   "Angemeldet": Das Funkmodul ist am WAC angemeldet.
   "Erreichbar": Das Funkmodul arbeitet korrekt.
   "Störung": Die Montageplatte ist noch nicht aufgesetzt, der Sabotagekontakt ist noch nicht geschlossen. Die "Störung" erlischt, sobald Sie das Funkmodul korrekt geschlossen haben.

   Eine genaue Beschreibung der Zustände finden Sie im Abschnitt "Zustände der Funkmodule".

   TIP:
   Vergeben Sie einen eindeutigen Namen für das Funkmodul, das erleichtert die Konfiguration im Abschnitt "Interne Rufnummern"
5. Vor dem Anmelden des nächsten Funkmoduls senden Sie die Änderungen in die Anlage. Danach können Sie das nächste Funkmodul anmelden.

Wichtige Hinweise zum Anmelden der Funkmodule

Funkmodule lassen sich lediglich über die Meldernummer identifizieren. Notieren Sie aus diesem Grund wenn möglich die Meldernummer aus der Konfiguration mit einem der beiliegenden Klebestreifen auf dem Funkmodul und vergeben Sie einen möglichst aussagefähigen Meldernamen.

Wenn Sie mit der Handhabung der Funkmodule vertraut sind, können Sie der Reihe nach alle erforderlichen Funkmodule anmelden, ohne dazwischen die Konfiguration auszulesen. Achten Sie darauf, dass nach jedem Anmeldeversuch LED 4 blinkt und beginnen Sie die Anmeldung des nächsten Funkmoduls erst, wenn die LED aufgehört hat zu blinken. Der WAC vergibt bei der Anmeldung fortlaufend die Meldernummer. Merken und notieren Sie sich die Reihenfolge, in der Sie die Funkmodule angemeldet haben um die Module später den Meldernummern zuordnen zu können.
Sind alle Funkmodule und Handsender angemeldet, klicken Sie das Feld "normal" an und drücken Sie dann den Button "Informationen aktualisieren".
ACHTUNG:
Sollte sich ein Funkmodul nicht wie gewünscht anmelden lassen, so bringen Sie dieses Funkmodul zurück in den Auslieferungszustand (siehe Seite 34) und führen Sie die Anmeldung des Moduls erneut durch.

Anmelden der Handsender

1. Klicken Sie auf den Button "Informationen aktualisieren".
2. Wählen Sie im TK-Suite unter "Virtuelles i/o" die Betriebsart "Registration" aus und senden Sie die Daten in die Anlage. LED 4 des WAC fängt an zu leuchten. Der Registrations-Modus ist nicht zeitlich begrenzt.
3. Der Handsender wird durch einen kurzen Druck auf die Paniktaste (siehe Seite 27) angemeldet. Die Senden-LED des Handsenders (siehe Seite 27) leuchtet auf. Die Anmeldung dauert ca. 5 - 30 Sekunden. Die erfolgreiche Anmeldung wird durch Blinken der LED 4 signalisiert.
4. Klicken Sie auf den Button "Informationen aktualisieren". Im Abschnitt "TK-Anlage" "Virtuelles i/o" steht ein neuer Eintrag unter "Nicht zugeordnete Funkmodule". Der Eintrag enthält eine Meldernummer, den Funkmodultyp "Handsender" (Der Handsender ist das einzige Funkmodul, das direkt erkannt wird) und den Namen "Key xx", wobei "xx" für die vom WAC zugewiesene Nummer des Handsenders steht. In der Spalte "Zustand des Funkmoduls" steht nur "Angemeldet".
5. Vergeben Sie einen möglichst aussagefähigen Namen. Der Name des Handsenders erleichtert die Konfiguration im Abschnitt "Interne Rufnummern" „Türen, Relais und Sensoren".

Zuweisen der Modultypen

Klicken auf das große Fragezeichen, um den Typ des Funkmoduls festzulegen. Erst durch diese Einstellung lässt sich klassifizieren, ob es sich um einen Ein- oder Ausgang handelt. Der Ein-/ Ausschalter hat noch weitere Möglichkeiten. Näheres dazu im Abschnitt "Betriebsarten des Ein-/ Ausschalters".

1. Sie können mehrere Ein- bzw. Ausgänge in Gruppen zusammenfassen. Eine Beschreibung der Gruppen finden Sie im Abschnitt "Bedeutung der Gruppen/ Zonen".
2. Nachdem das Modul eingetragen wurde, müssen die Gruppen noch im Abschnitt "Interne Rufnummern" unter "Türen, Relais und Sensoren" konfiguriert werden. In dem Bereich "i/o" sind alle als Sensor oder Relais konfigurierten Funkmodule aufgelistet. Jetzt können wie gewohnt die Intern-Rufnummern und die Rufverteilung eingestellt werden.

Dem Funk-Modul ist noch keine Funktion zugeordnet.

Glasbruchsensor

Rauchmelder

Magnetkontakt

Bewegungsmelder

Innensirene

Aussensirene

Handsender: Die Taste wird als Sensor genutzt (Paniktaste).

Handsender: Die Taste wird zur Aktivierung eines Relais genutzt.

Handsender: die Taste wird zur Aktivierung eines Sensors genutzt.

Ein-/ Ausschalter: Der Eingang wird zur Aktivierung eines Relais genutzt.

Ein-/ Ausschalter: Der Eingang wird zur Aktivierung eines Sensors genutzt.

Ein-/ Ausschalter: Der Ausgang wird als Relais genutzt.

Ein-/ Ausschalter: Der Eingang wird als Sensor genutzt.

Betriebsarten des Ein-/ Ausschalters

Der Ein-/ Ausschalter hat 2 Eingänge und 2 Ausgänge.
Jeder dieser Ein- und Ausgänge muß manuell in einer separaten Zeile konfiguriert werden. Unbenutzte Ein- und Ausgänge brauchen nicht konfiguriert werden.

Möchten Sie einen Ausgang des Moduls programmieren, schalten Sie die Betriebsart auf "Ausgang Relais" und wählen das gewünschte Relais (Relais1 oder Relais2) aus. Im Abschnitt "Interne Rufnummern" - "Türen, Relais und Sensoren" legen Sie die Betriebsart und die Internrufnummer fest. Zusätzlich sollten Sie auswählen, ob das Relais von extern und/oder intern anrufbar ist.

Möchten Sie einen Eingang verwenden, stehen Ihnen drei Betriebsarten zur Verfügung:

In der Betriebsart "Eingang Sensor" löst der Eingang einen Ruf oder Alarm aus.

In der Betriebsart "Aktivierung/Deaktivierung Sensor" aktiviert oder deaktiviert der Eingang direkt die Sensoren.

In der Betriebsart"Relais ein/ausschalten" schaltet der Eingang direkt ein Relais eines anderen Moduls ein und aus. Das zu steuernde Relais muss im Abschnitt "Türen, Relais und Sensoren" definiert sein.

Konfiguration der Handsender

Nachdem Sie die Handsender angemeldet haben, können Sie die Tasten der Handsender und die zugehörigen Betriebsarten einstellen. Diese werden im TK-Suite durch verschiedene Symbole dargestellt.

In der Betriebsart "Eingang Sensor" wird die Taste wie ein eigenständiger Sensor behandelt, z.B. um einen Notruf auszulösen.

In der Betriebsart "Aktivierung/Deaktivierung Sensor" kann ein Sensor ausgewählt werden, der durch diese Taste aktiviert, deaktiviert oder umgeschaltet werden kann. Beispielsweise können Sie mit einer Taste einen Sensor ein- und ausschalten oder aber das Ein- und Ausschalten auf unterschiedliche Tasten legen. So ist gewährleistet, dass Sie auch durch mehrmaliges Drücken der Taste, die gewünschte Funktion ausführen und nicht umschalten. Um diese Funktion einstellen zu können müssen Sie zuvor die "erweiterten Optionen" aktiviert haben. Die zu steuernden Sensoren müssen erst im Abschnitt "Türen, Relais und Sensoren" definiert werden.

In der Betriebsart "Relais ein/ausschalten" kann ein Relais ausgewählt werden, das durch diese Taste geöffnet, geschlossen oder umgeschaltet werden kann. Beispielsweise können Sie mit einer Taste ein Außenlicht ein- und ausschalten, oder aber das Ein- und Ausschalten auf unterschiedliche Tasten legen. So ist gewährleistet, dass Sie auch durch mehrmaliges Drücken der Taste, das gewünschte Relais akivieren oder deaktivieren und nicht umschalten. Um diese Funktion einstellen zu können müssen Sie zuvor die "erweiterten Optionen" aktiviert haben. Das zu steuernde Relais muß erst im Abschnitt "Türen, Relais und Sensoren" definiert werden.

1. Vergeben Sie einen möglichst aussagefähigen Tastennamen
2. Für jede Taste, die Sie verwenden möchten, müssen Sie eine eigene Zeile anlegen.
   Klicken Sie dazu auf den Button "Weiteren Eingang/Ausgang/Taste anlegen" (siehe Abbildung).
3. Klicken Sie auf den Button "Informationen aktualisieren".
4. Schalten Sie nach dem Anmelden der Funkmodule und Handsender wieder in den Modus "normal".

ACHTUNG:
Die Tasten des Handsenders können im Modus "Registration" nicht die vorgesehene Funktion ausführen! In diesem Modus können Handsender nur angemeldet, abgemeldet oder die Zuweisung des Modultyps geändert werden.

Plazierung der Funkmodule am Einsatzort

Nachdem Sie die Funkmodule angemeldet und konfiguriert haben, können Sie sie am Einsatzort installieren.
Befestigen Sie dazu die Wandhalterung an der von Ihnen gewünschten Stelle.
Vor dem Befestigen des Funkmoduls entnehmen Sie für ca. 10 sec. eine Batterie und setzen sie wieder ein. Schieben Sie dann den Funkmelder auf die Wandhalterung bis er hörbar einrastet (siehe Seite 21). Das Funkmodul sucht jetzt erneut nach einem Weg zum WAC. Dabei kann es maximal 3 Repeater heranziehen. Nach spätestens 5 Minuten ist der neue Weg gefunden.

Installation der Funkmodule

1. Befestigen Sie die Wandhalterung an der von Ihnen gewünschten Stelle.
2. Legen Sie die Batterien (3x AA) ins Funkmodul ein.
3. Drücken Sie das Funkmodul auf die Meldeeinheit. Um diese Verbindung wieder zu lösen, drücken Sie die Meldeeinheit an den Seiten zusammen und ziehen Sie das Funkmodul wieder ab.
4. Schieben Sie den Melder auf die Wandhalterung bis er hörbar einrastet.

Um die Meldeeinheit vom Funkmodul zu deinstallieren gehen Sie wie folgt vor:

1. Drücken Sie die Meldeeinheit beidseitig in Höhe der Rasthaken (Bild 3, Pfeil A) zusammen.
2. Ziehen Sie die Meldeeinheit vom Funkmodul ab.

Diagnose

Die Diagnose zeigt Ihnen alle erreichbaren Funkmodule und deren Routingwege an. Funkmodule, die eine Meldung senden, können nicht auf den Diagnose-Rundruf des WAC reagieren. Daher sollten Sie vor der Ausführung der Diagnose alle Sensoren deaktivieren und alle über den WAC gesteuerten Schaltvorgänge unterbinden, um Kollisionen der Meldungen zu vermeiden. Stellen Sie im Abschnitt "TK-Anlage" - "Virtuelles i/o" den Modus auf "Diagnose" und senden Sie die Änderungen in die TK-Anlage. Im Modus Diagnose fragt der WAC die Funkverbindungen zwischen den Funkmodulen ab. Die Dauer dieses Vorgangs ist abhängig von der Anzahl der angemeldeten Module. Während dieser Zeit blinkt die LED 5 des WAC und im TK-Suite wird bei Auslesen „ Diagnose läuft" angezeigt. Wenn die LED aufhört zu blinken, können Sie die Konfiguration erneut auslesen. Es wird im Abschnitt "TK-Anlage" - "Virtuelles i/o" eine Tabelle angezeigt, in der für jedes Funkmodul hinterlegt ist, welches andere Funkmodul empfangen werden kann. Sie können damit die Verbindungen zwischen den Funkmodulen nachvollziehen.

Melder Nr.	Im Funkbereich sichtbare Melder (als Relaisstation verwendeter Melder ist markiert)
Controller	Türkontakt2 (2), 2Ein 2Aus (4)
Türkontakt1 (1)	**Türkontakt2 (2),** Bewegung (3)
Türkontakt2 (2)	**Controller**, Türkontakt1 (1)
Bewegung (3)	**Türkontakt1 (1)**
2Ein 2Aus (4)	**Controller**

In der linken Spalte wird die Funkmodulnummer bzw. der Name des Moduls angezeigt. In der rechten Spalte ist eine Liste, welche anderen Funkmodule erreichbar sind. Der Fett hervorgehobene Eintrag sagt aus, über welchen bevorzugten Weg eine Nachricht gesendet wird.
In dem Beispiel kann der Bewegungsmelder mit der Modulnummer 3 bis zum Türkontakt mit der Nummer 1 senden. Der Türkontakt 1 schickt dann die Nachrichten zum Türkontakt 2, dieser schickt die Daten direkt an den WAC.
Wenn Sie die Position der Funkmodule verändert haben, wird dies nicht automatisch in der Konfiguration nachgetragen.
Sollte ein von Ihnen registriertes Funkmodul nicht in der Diagnoseliste angezeigt werden, ist der Abstand des Funkmoduls zum WAC oder einem anderen Funkmodul zu groß. Ist der Abstand im Grenzbereich, kann die Diagnose bei mehrmaliger Ausführung unterschiedlicher Ergebnisse anzeigen. Plazieren Sie dieses Funkmodul näher an ein anderes Funkmodul oder den WAC.

Inbetriebnahme

Gehtest

Stellen Sie unter "Virtuelles i/o" die Betriebsart auf "Gehtest" und senden Sie die Daten in die Anlage.
In diesem Modus wird bei folgenden Sensortypen eine spezielle Installationshilfe aktiviert.

Bewegungsmelder:
Wenn eine Bewegung erkannt wurde, geht ein kleines Licht im Fenster des Sensors an. Dadurch können Sie bequem den Erfassungsbereich ermitteln und ggf. durch abkleben der Linse einschränken.

Glasbruchmelder:
Der Glasbruchmelder simuliert die eigentliche Funktion und löst bereits bei leisen Geräuschen aus.

Rauchmelder:
Der Melder ist extrem empfindlich und löst bereits bei wenig Rauch aus.

Zusätzlich werden die Funkwege aller Module aktiviert, so daß Sie an der Empfangs LED des WAC erkennen können, ob die Meldungen der getesteten Funkmodule am WAC ankommen. So können Sie die Funkstrecke auf eventuelle Fehler überprüfen.

Nachdem Sie den "Gehtest" ausgeführt haben, stellen Sie die Betriebsart auf "normal" und senden Sie die Daten in die Anlage. Nun können Sie die Module im TK-Suite konfigurieren.

Sensortest

Zusätzlich zum "Gehtest" können Sie einen Sensortest über ein Systemtelefon ausführen (Näheres dazu in der Bedienungsanleitung des AIS-Moduls unter dem Punkt „Sensortest"). Dabei wird die Alarmmeldung nur an dem Telefon signalisiert, das den Sensortest ausgelöst hat. So können Sie zum Beispiel mit einem DECT 30 den Melder direkt vor Ort prüfen. Um den Sensortest zu nutzen, muß der zu testende Eingang aktiviert werden. Während der Sensortest ausgeführt wird, wird kein echter Alarm ausgelöst.

Konfiguration der Funkmodule im TK-Suite

Nachdem Sie die Funkmodule angemeldet und die jeweilige Betriebsart festgelegt haben, müssen Sie im TK-Suite im Bereich "Interne Rufnummern/ Türen, Relais und Sensoren" Rufnummern für die jeweiligen Sensoren eingeben.

Genauere Informationen zu all den Möglichkeiten, die sich Ihnen im TK-Suite bieten, erhalten Sie in der TK-Suite Hilfe.

Konfiguration der Relais im TK-Suite

Im TK-Suite lassen sich für die Relais folgende Betriebsarten einstellen:

- ein/aus schaltend
  Das angesprochene Relais schaltet ein oder aus.
- Rufrhythmus
  Das Relais schaltet sich für die Dauer des Rufes im Rufrhythmus ein und aus.
- An während des Rufes
  Das Relais ist eingeschaltet, solange es gerufen wird.
- Sirene (max. 30 Sekunden)
  Das Relais bleibt die voreingestellte Zeitspanne eingeschaltet, maximal 30 Sekunden.
- Zeitspanne, absolut
  Das Relais bleibt die voreingestellte Zeitspanne eingeschaltet.
- Zeitspanne, abschaltbar
  Das Relais bleibt die voreingestellte Zeitspanne eingeschaltet. Wird das Relais in dieser Zeit erneut angesprochen, schaltet es sich sofort ab.
- Zeitspanne, verlängerbar
  Das Relais bleibt die voreingestellte Zeitspanne eingeschaltet. Wird das Relais innerhalb dieser Zeit erneut angesprochen, so verlängert sich die Zeit, in der das Relais aktiv ist, um die voreingestellte Zeitspanne.

In Verbindung mit einem Sensor weist die Betriebsart "ein/aus schaltend" eine Besonderheit auf: Wird das Relais über einen Sensor angesteuert (Mit den Häkchen "Hinweiston vor Aktivierung","Hinweiston vor Auslösen"und "Verzögern") so schaltet das Relais in der Zeit bis zur Aktivierung und in der Zeit bis zum Auslösen in den "Blinkmodus". Ist der Sensor "scharf" , bleibt das Relais eingeschaltet. Damit läßt sich eine Kontrolllampenfunktion realisieren.

Zusätzlich können Sie für alle Relais einstellen, ob Sie nur von Extern, nur von Intern oder nicht durch einen Anruf geschaltet werden können. Dies ist beispielsweise sinnvoll, um sicherzustellen, dass nicht durch einen Ruf von extern aus Versehen eine Innensirene ausgelöst wird.
Mit der Funktion "Invertieren" wird die Schaltfunktion des Relais umgekehrt. Das bedeutet, dass ein angesprochenes Relais öffnet, ein nicht angesprochenes Relais schließt.

Erweiterte Optionen im TK-Suite

Wenn Sie die erweiterten Optionen im TK-Suite aktivieren, werden Ihnen je nach Konfiguration noch zusätzliche Punkte angeboten.

Sie haben die Möglichkeit ein Überwachungsintervall für die Funkmodule festzulegen. In diesen Abständen, melden sich die Funkmodule regelmässig beim WAC.
ACHTUNG:
Je niedriger Sie die Zeitspanne einstellen, desto höher ist der Energieverbrauch der Funkmodule, die Lebensdauer der Batterien sinkt. Standardmässig ist dieses Intervall auf 8 Stunden eingestellt.

Sie können festlegen, ob Tasten oder Eingänge Relais umschalten sollen, also mit jedem Signal abwechselnd ein und ausschalten, oder jeweils nur Ein- oder Ausschalten . Dadurch können Sie sicherstellen, dass Sie nicht versehentlich 2 mal die gleiche Funktion schalten und so nicht den gewünschten Vorgang aktivieren.

Über die Oder-Verknüpfung können Sie mehrere Sensor Eingänge miteinander "verbinden"! Eine Verknüpfung besteht immer dann, wenn bei aktiver "Oder-Verknüpfung" das Ziel (Relaisausgang) identisch ist!
Das Zielrelais wird eingeschaltet, wenn mindestens ein relevanter Eingang eine Auslösemeldung liefert. Das Zielrelais wird ausgeschaltet, wenn sich alle verknüpften Eingänge wieder in der Ausgangssituation befinden. Eine Begrenzung in der Anzahl der "Oder-Verknüpfungen" besteht nicht, alle Eingänge mit der gleichen Zielrufnummer können zu einer Oder-Verknüpfung verbunden werden.

Die Tasten des Handsenders

LEDs

= Senden-LED
= PIN-LED (Programmierung)
= Ebenen-LED

Fest belegte Tasten

= Ebenen-Taste
= Paniktaste (zur Anmeldung)
= PIN-Taste

Frei programmierbare Tasten

= Taste 1 (in 5 Ebenen programmierbar)
= Taste 2 (in 5 Ebenen programmierbar)
= Taste 3 (in 5 Ebenen programmierbar)
= Taste 4 (in 5 Ebenen programmierbar)
= Paniktaste (in 1 Ebene programmierbar)

Sollte die Batterie des Handsenders schwach sein, leuchtet die Senden-LED dreimal auf.
Im Falle einer Störung (Fehler beim Senden eines Befehls) laufen alle 3 LEDs 2 mal von links nach rechts durch. Drücken Sie die Taste erneut.

Bedienung

Bedienung des Handsenders

Der Handsender verfügt über 7 Tasten. Die Tasten 1-4 entsprechen den Tasten 1-4 in der Konfiguration. Die Paniktaste dient sowohl zum anmelden, als auch als frei programmierbare Funktionstaste.
Zusätzlich gibt es noch die Ebenen-Taste. Mit ihr kann eine Tastenebene, ähnlich einer "Shift" Taste, ausgewählt werden. Dazu drückt man erst die Ebenen- Taste, dann die gewünschte Ebene (z.B. die 2) und dann die Aktion, beispielsweise die "3". Nach Ausführung der Aktion springt der Handsender wieder in die erste Ebene zurück. Diese Tastenkombination entspricht dann in der Konfiguration der Taste "Ebene 2 Taste 3" Darüber hinaus können Sie den Handsender mit einem vierstelligen PIN Code schützen. Sie müssen dann vor jeder Aktion die Taste mit dem Schlüsselsymbol, den vierstelligen PIN Code (Ziffern 1-5) und dann erst die gewünschte Aktion eingeben.
Sollte einmal ein Handsender verloren gehen, löschen Sie ihn aus der Konfiguration. Der Handsender kann dann keine Operation mehr ausführen. Da eine Anmeldung nur im Modus "Registration" möglich ist, ist das System vor Manipulation geschützt. Der Handsender kann darum auch als Türöffner eingesetzt werden.

PIN Code für Handsender einrichten

Um einen PIN Code für Ihren Handsender einzurichten gehen Sie wie folgt vor:
Halten Sie die PIN-Taste des Handsenders für mindestens 2 Sekunden gedrückt. Die PIN-LED leuchtet.
Geben Sie den vierstelligen PIN Code ein, indem sie die jeweiligen Ziffern (1..5) kurz drücken. Der PIN Code "1111" wird vom Gerät nicht akzeptiert.
Nach der Eingabe aller 4 Ziffern ist der Handsender mit einem PIN Code geschützt.
Sie müssen nun jedesmal, bevor Sie eine Aktion ausführen wollen, die PIN-Taste kurz drücken und dann den 4-stelligen PIN Code eingeben. Danach können Sie die gewünschte Funktion ausführen.

ACHTUNG:
Bitte vergessen Sie Ihren PIN Code nicht! Ohne Kenntnis des PIN Code können Sie diesen weder ändern noch löschen.

PIN Code für Handsender ändern

Um den PIN Code des Handsenders zu ändern, gehen Sie folgendermassen vor.
Drücken Sie kurz die PIN Taste.
Geben sie den alten, 4-stelligen PIN Code ein.
Halten Sie die PIN-Taste für mindestens 2 Sekunden gedrückt. Die PIN-LED leuchtet.
Geben Sie den neuen, vierstelligen PIN Code ein.

PIN Code vom Handsender löschen

Um den PIN Code des Handsenders zu löschen, gehen Sie folgendermassen vor.
Drücken Sie kurz die PIN Taste.
Geben sie den alten, 4-stelligen PIN Code ein.
Halten Sie die PIN-Taste für mindestens 2 Sekunden gedrückt. Die PIN-LED leuchtet.
Geben Sie als neuen PIN Code "1111" ein. Damit wird der PIN Code gelöscht.

Umbau einer vorhandenen Installation

Wenn Sie eine Installation von Grund auf neu einrichten wollen, sollten Sie den WAC und die Funkmodule zunächst in den Auslieferzustand bringen.

1. Führen Sie dazu für alle verwendeten Funkmodule die Prozedur "Funkmodule in den Auslieferzustand bringen" (siehe Seite 34) durch. Stecken Sie die Sensoraufsätze noch nicht auf die Funkmodule!
2. Lesen Sie die Konfiguration der TK-Anlage aus.
3. Stellen Sie unter "Virtuelles i/o" die Betriebsart auf "Registration löschen" und senden die Einstellung in die TK-Anlage. Die registrierten Funkmodule im WAC werden gelöscht.
4. Gehen Sie ab jetzt vor wie unter "Aufbau einer neuen Installation" beschrieben.

Löschen einzelner Funkmodule

Um ein einzelnes Funkmodul oder einen einzelnen Handsender aus der Registrierung zu löschen, gehen Sie wie folgt vor:

- Klicken Sie im TK-Suite auf den Button "Informationen aktualisieren"
- Entfernen Sie im Bereich "virtuelles i/o" alle Zuordnungen, die für das zu löschende Funkmodul gemacht worden sind, indem Sie auf den Button "Zuordnung löschen" klicken.
  Das Funkmodul ist jetzt unter "Nicht zugeordnete Funkmodule" eingetragen.
- Klicken Sie auf "Registration". Senden Sie die Änderungen noch nicht in die Anlage!
  Sie können jetzt für alle zu löschenden Funkmodule den Punkt "Aus Registrierung entfernen" anklicken.
- Senden Sie die Daten in die Anlage.
- Stellen Sie die Betriebsart des WAC auf "normal" und senden Sie die Daten in die Anlage

Das Funkmodul ist nun aus der Registrierung entfernt. Gegebenenfalls sollten Sie die Konfiguration Ihrer TK-Anlage sichern.
Bringen Sie das gelöschte Funkmodul zurück in den Auslieferungszustand um es erneut verwenden zu können, oder entnehmen Sie die Batterien.

Batterieunterstützung

Um einen Stromausfall zu überbrücken, können Sie im WAC eine 9 Volt Block Alkali-Mangan Batterie einlegen. Die Batterieunterstützung können Sie im TK-Suite unter dem Punkt "Virtuelles i/o" aktivieren. Nach Aktivierung dieses Punktes haben Sie die Möglichkeit, die Zeitspanne einzustellen, die der WAC während des Stromausfalls aktiv bleibt. So kann bei einem Stromausfall zum Beispiel eine batteriebetriebene Sirene angesteuert werden. Funktionen, die über die Anlage geschaltet werden, funktionieren im Falle eines Stromausfalls nicht.
Des weiteren haben Sie die Möglichkeit den Onboard-Relais des WAC, für den Fall eines Stromausfalls, spezielle Funktionen zuzuweisen. Sie können dabei wählen, ob die Relais im Falle eines Stromausfalles keine Aktion ausführen, generell einschalten sollen, generell ausschalten sollen oder ob im Falle eines Stromausfalles eingeschaltet werden soll, wenn gleichzeitig eine Meldung von einem Modul eingeht.
Sollte eine Sirene am WAC angemeldet sein, so ist im WAC fest hinterlegt, daß die Sirene ertönt, wenn ein Rauchmelder auslöst!

ACHTUNG:
Diese Optionen werden im TK-Suite nur angezeigt, wenn Sie den Punkt "Batterieunterstützung" aktiviert haben.

Um die Batterie einzulegen, unterbrechen Sie zuerst die Stromversorgung des WAC. Um eine Gefährdung der Bauteile durch elektrostatische Entladung zu vermeiden, entfernen Sie bitte das serielle Anschlusskabel und berühren Sie die Metallflächen der seriellen Anschlussbuchse des WAC. Lösen Sie dann die Schraube neben dem Rasthaken. Drücken Sie den Haken ein und klappen Sie den Gehäusedeckel auf. Stecken Sie die Batterie in die dafür vorgesehene Halterung und achten Sie auf eine richtige Polung! Vergewissern Sie sich, dass die Batterie fest in ihrer Halterung sitzt. Schließen Sie danach das Gehäuse wieder, indem Sie die Rastnasen des Deckels in den Gehäuseboden einhaken und den Deckel zuklappen, bis der Haken hörbar einrastet. Drehen Sie danach die Schraube neben dem Rasthaken wieder vorsichtig fest.

Durch eine Berührung der Batteriepole mit Bauteilen des WAC beim Einsetzen oder der Nutzung einer nicht fabrikneuen Batterie können Sie den WAC zerstören und gegebenenfalls weitere Schäden hervorrufen, für die die AGFEO GmbH & Co. KG keine Haftung übernimmt. Bei Austausch der Batterie oder der Entsorgung des WAC führen Sie bitte die entnommene Batterie den örtlich vorgeschriebenen Versorgungswegen zu.

Anschlüsse des Ein-/ Ausschalters

Der Ein-/ Ausschalter besitzt 2 Eingänge und 2 Ausgänge. Diese sind wie folgt belegt:

Eingang 1 (Anschlüsse 1 und 2):
Dieser Sensoreingang läßt sich per Jumperstellung (JP 1) wahlweise als Öffnerkontakt oder Schließerkontakt konfigurieren. (siehe Bild) Der Sensoreingang löst aus, wenn die Verbindung zwischen den beiden Anschlüssen kurzgeschlossen (Schliesserkontakt) oder geöffnet (Öffnerkontakt) wird.

Eingang 2 (Anschlüsse 2 und 3):
Dieser Sensoreingang läßt sich per Jumperstellung (JP 2) wahlweise als Öffnerkontakt oder Schließerkontakt konfigurieren. (siehe Bild) Der Sensoreingang löst aus, wenn die Verbindung zwischen den beiden Anschlüssen kurzgeschlossen (Schliesserkontakt) oder geöffnet (Öffnerkontakt) wird.

Ausgang 1 (Anschlüsse 4 bis 6):
Ausgang 1 ist ein Umschalter, bestehend aus einem Öffner (Anschlüsse 4 und 5)und einem Schließer (Anschlüsse 5 und 6).

Ausgang 2 (Anschlüsse 7 bis 9):
Ausgang 1 ist ein Umschalter, bestehend aus einem Öffner (Anschlüsse 7 und 8)und einem Schließer (Anschlüsse 8 und 9).

Anschlüsse des Ein-/ Ausschalters

Öffnen Sie die Abdeckung und schneiden Sie mit einem Seitenschneider die benötigten Kabeldurchführungen aus. Der Aussendurchmesser der Kabel darf nicht mehr als 4 mm betragen.

oder

Anhang

Bedeutung der Gruppen / Zonen

Die Gruppen/Zonen ermöglichen es Ihnen, bestimmte Funktionen zusammen zu fassen. Sie können z.B. alle Rauchmelder in einer Gruppe zusammenfassen. Daraufhin wird im Abschnitt "Türen, Sensoren und Relais" nur ein Eintrag für alle Rauchmelder angezeigt und alle Rauchmelder können zusammen aktiviert werden.
Sie können aber auch unterschiedliche Sensoren in einer Gruppe zusammenfassen.
Bei Auslösen eines Melders in der Gruppe werden weiterhin individuelle Nachrichten auf Ihrem Systemtelefon angezeigt. Wenn Sie zum Beispiel eine Gruppe "Erdgeschoss" angelegt haben, und in dieser Gruppe ein Rauchmelder auslöst, bekommen Sie über das Display des Systemtelefons angezeigt das in der Gruppe "Erdgeschoss" der "Rauchmelder xx" ausgelöst hat.
Auch Relais/ Ausgänge können Gruppen / Zonen zugeordnet werden. Sie können z.B. eine Gruppe "Aussenlicht" anlegen und damit mehrere Lampen einschalten.
Achtung: Dabei wird für alle Relais/ Ausgänge die Funktionsweise dieser Gruppe / Zone übernommen!

Zustände der Funkmodule

In der Konfiguration im Abschnitt "TK-Anlage" - "Virtuelles i/o" wird in der Tabelle in der Spalte "Zustand des Funkmoduls" der aktuelle Zustand angezeigt:

"Angemeldet": Das Funkmodul ist angemeldet. Nicht angemeldete Module können keine Nachrichten schicken. So können z.B. verlorene und danach gelöschte Handsender keine Aktionen mehr ausführen.

"Erreichbar"/"nicht erreichbar": Das Funkmodul arbeitet korrekt/ Das Funkmodul ist nicht erreichbar.

"vorrübergehend nicht erreichbar": Das Funkmodul war nicht erreichbar, ist es jetzt aber wieder. Dieser Eintrag kann nur durch die Diagnose gelöscht werden!

"Störung": Der Sabotagekontakt ist nicht geschlossen oder der Sensoraufsatz sitzt nicht korrekt.

"Batterie schwach": Die Batterien im Funkmodul müssen getauscht werden.

Angemeldete Module können Sie parken, in dem Sie die Zuordung zu einer Meldervariante löschen. Die Meldervariante wird dabei durch das Fragezeichensymbol ersetzt. Dieses Modul ist dann zwar am WAC angemeldet, löst aber keine Meldungen aus.

Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, eine Funktionstaste „WAC" zu definieren, mit der Sie den Zustand eines Eingangs abfragen können.

Funkmodule in den Auslieferzustand bringen

1. Meldeeinheit vom Funkmodul abnehmen. Dazu die Meldeeinheit seitlich leicht zusammendrücken. (siehe Seite 21)
2. Für die bessere Erreichbarkeit des Sabotagekontaktes das Funkmodul aus dem Gehäuse nehmen.
3. Eine Batterie entnehmen.
4. Ca. 10 sek. warten.
5. Nach dem Einsetzen der Batterie müssen Sie den Sabotagekontakt 5 mal kurz drücken. Der erste Druck muss binnen 1 Sekunde nach dem Einsetzen der Batterie erfolgen! Halten Sie darum das Funkmodul so in der Hand , dass Sie bequem den Taster erreichen können.
6. Funkmodul wieder in das Gehäuse einsetzen.

ACHTUNG: Stecken Sie noch nicht die Meldeeinheit auf das Funkmodul, weil sonst direkt mit dem Anmelden begonnen wird!

Firmware des Wireless-Alarm-Controllers updaten

1. Laden Sie die neueste WAC Firmware von www.agfeo.de.
2. Kopieren Sie die Firmware Files in das Update Verzeichnis von TK-Suite Remote.
3. Trennen Sie die Verbindung zwischen WAC und TK-Anlage.
4. Schließen Sie den WAC über die RS 232 C Schnittstelle (Anschluss zum PC) an Ihrem PC an.
5. Starten Sie TK-Flash und führen Sie das Update aus.

Während des Updatevorgangs leuchten die LEDs des WAC als Lauflicht von LED1 bis LED5.

Anhang

Störungsmeldungen

Der Wireless-Alarm-Controller kann Ihnen auf einem Systemtelefon detaillierte Störungsmeldungen anzeigen.
Folgende Meldungen sind möglich:
"WAC Fehler" bedeutet, dass kein WAC an der TK-Anlage angeschlossen ist, aber in der Konfiguration aktiviert ist.
"WAC Batterie" bedeutet, dass die Batterie des WAC leer ist. Bitte tauschen Sie die Batterie aus.
"WAC Überlauf" bedeutet, dass zuviele Meldungen an Relais auf einmal eingegangen sind, und nicht abgearbeitet werden können.
"Modul registriert" bedeutet, dass das Modul registriert wurde.
"Modul offen" bedeutet, dass die Montageplatte am Modul abgenommen wurde.
"Modul Batterie" bedeutet, dass die Batterien des Moduls fast leer sind. Bitte tauschen Sie die Batterien aus.
"Modul fehlt" bedeutet, dass ein angemeldetes Modul nicht erreichbar ist.

Der Begriff "Modul" wird, falls vorhanden, durch den Namen des Moduls ersetzt.

Die Meldung "Netzausfall" zeigt an, das die Stromzufuhr des WAC unterbrochen ist.

Hinweise zum 868 MHz Band

Da die Übertragung der Funksignale nicht auf einem exklusiven Übertragungsweg erfolgt, sind Störungen durch fremde Sender nicht ausgeschlossen. Die Reichweiten der Funkkomponenten hängen vom Montageort ab. Je nach baulicher Beschaffenheit der Umgebung werden die Signale gedämpft. Daher ist es sinnvoll, vor der Installation der Funkkomponenten die Installationsorte auf Störungen zu testen indem Sie überprüfen, ob die Module sich von ihrem Einsatzort aus am WAC anmelden können.

ACHTUNG:
Positionieren Sie alle Funkkomponenten mit einem Mindesabstand von einem Meter zu anderen elektronischen Geräten, um mögliche Beeinflussungen durch diese Geräte zu reduzieren.

Anhang

Batterien der Funkmodule wechseln

Um die Batterien der Funkmodule zu wechseln gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Lösen Sie den Funkmelder von der Installationsplatte (siehe Seite 21).
2. Entnehmen Sie die alten Batterien.
3. Legen Sie die neuen Batterien ein. Achten Sie darauf, dass Sie die Batterien Polungsrichtig einlegen.
4. Warten Sie ca. 30 Sekunden bevor Sie den Funkmelder wieder auf der Installationsplatte befestigen(siehe Seite 21).

Bei Austausch der Batterien führen Sie bitte die entnommenen Batterien den örtlich vorgeschriebenen Versorgungswegen zu.

USV Unterstützung

Um die Unterstützung einer externen USV zu aktivieren muß DIP-Schalter 1 geschlossen werden. Öffnen Sie dazu das Gehäuse des WAC wie unter „ Batterieunterstützung" (siehe Seite 30) beschrieben. Nach einer Umschaltzeit von ca. 30 Sekunden wird im Konfigurator unter WAC-Zustand angezeigt "Externe USV aktiviert". Zum Konfigurieren über das serielle Kabel muss der DIP-Schalter wieder geöffnet werden. Die Umschaltung hin und her kann jederzeit und ohne Neustarts ausgeführt werden.
Der WAC kann auf der Seriellen Schnittstelle zum PC während des USV Betriebs den Status der USV (Powerfail/Batterie) überwachen. Da es eine Vielzahl von USVs gibt, die alle unterschiedliche Pinbelegungen haben muss eventuell ein Adapter-Kabel angefertigt werden.
Bitte beachten Sie die folgende Pin-Belegung des WACs:
Pin 5 = Masse
Negative Spannung an Pin 4 = Netzversorgung vorhanden
Positive Spannung an Pin 4 = Signalisierung Powerfail
Positive Spannung an Pin 7 = Signalisierung Batterie ok
Negative Spannung an Pin 7 = Batterie der USV schwach.

Hinweise zu Offline USVs:
Übersteigt die Umschaltzeit 5ms oder ist sie unbekannt, kann ergänzend eine 9 Volt Block Batterie im WAC (siehe Seite 30) eingesetzt werden, die nur die wenigen Milli-Sekunden Spannungseinbruch überbrückt. Durch diese Ergänzung kann jede USV verwendet werden.

DIP-Schalter 1 in geschlossenem Zustand

Technische Daten

Wireless-Alarm-Controller

Abmessungen	184,4 * 142,2 * 40,3 mm
Gewicht	460g inklusive Netzteil
Temperaturbereich	+5 bis +40°C
Luftfeuchte	max. 70% nicht kondensierend
Frequenz	868,3 MHz
Leistungsaufnahme	max. 4VA
Batterie	9V Block Alkali-Mangan
-Batterielaufzeit	min. 0,5h bei aktivierten Ein- und Ausgängen des WAC
Schaltrelais	
-Kontaktbelastung	max. 24V, 1A
Sensoreingänge	
-Eingang 1	Kurzschluss ‹ 10 Ohm
-Eingang 2	Spannung 4-18V DC

Netzteil

Modellnummer	DVR-0635 Up-3512
Input	230V 50 Hz
Output	6V = 350 mA

Handsender

Abmessungen	40 * 83 *0,7 mm
Gewicht	20 g

Rauchmelder

Abmessungen	103 * 103 * 67 mm
Gewicht	230 g
Temperaturbereich	-10 bis +55°C
Frequenz	868,3 MHz
Batteriebetrieb	AA 3 * 1,5 V
Einsatzort	Innenbereich (IP44)

Bewegungsmelder

Abmessungen	155 * 68 * 58 mm
Gewicht	230 g
Temperaturbereich	-10 bis +55° C
Frequenz	868,3 MHz
Batteriebetrieb	AA 3 * 1,5 V
Einsatzort	Innenbereich (IP44)

Glasbruchmelder

Abmessungen	126 * 68 * 58 mm
Gewicht	200 g
Temperaturbereich	-10 bis +55° C
Frequenz	868,3 MHz
Batteriebetrieb	AA 3 * 1,5 V
Einsatzort	Innenbereich (IP44)

Technische Daten

Magnetkontakt

Abmessungen	126 * 68 * 58 mm
Gewicht	200 g
Temperaturbereich	-10 bis +55° C
Frequenz	868,3 MHz
Batteriebetrieb	AA 3 * 1,5 V
Einsatzort	Innenbereich (IP44)

Innensirene

Abmessungen	126 * 68 * 58 mm
Gewicht	180 g
Temperaturbereich	-10 bis +55° C
Frequenz	868,3 MHz
Batteriebetrieb	AA 3 * 1,5 V
Einsatzort	Innenbereich (IP44)
Lautstärke	80 db (auf 3m)

Außensirene

Abmessungen	323 * 240 * 97 mm
Gewicht	2,9 kg
Temperaturbereich	-10 bis +55° C
Frequenz	868,3 MHz
Batteriebetrieb	LR 20 4 * 1,5 V
Einsatzort	Außenbereich (IP34)
Lautstärke	100 db (auf 3m)

Ein-/ Ausschalter

Abmessungen	126 * 68 * 58 mm
Gewicht	190 g
Temperaturbereich	-10 bis +55° C
Frequenz	868,3 MHz
Batteriebetrieb	AA 3 * 1,5 V
Einsatzort	Innenbereich (IP44)
Schaltleistung	max. 40 V DC max. 1A, 30 W

Stichwortverzeichnis

Index

A
Anmelden der Funkmodule 14
Anmelden der Handsender 16
Anschlüsse des Ein-/ Ausschalters 31, 32
Anschlüsse des Wireless-Alarm-Controllers 8
Aufbau einer neuen Installation 13
B
Batterien der Funkmodule wechseln 36
Batterieunterstützung 30
Bedeutung der Gruppen / Zonen 33
Bedienung des Handsenders 28
Betriebsarten des Ein-/ Ausschalters 18
Betriebsarten des WAC 11
D
Diagnose 22
Die Phasen der Inbetriebnahme 9
Die Tasten des Handsenders 27
E
Erweiterte Optionen im TK-Suite 26
F
Firmware des Wireless-Alarm-Controllers updaten 34
Funkmodul von Meldeeinheit trennen 21
Funkmodule in den Auslieferzustand bringen 34
Funkmodule löschen 29
G
Gehtest 23
Gruppen 33
H
Hinweise zum 868 MHz Band 35
I
Inhaltsverzeichnis 2, 3
Installation der Funkmodule 21
K
Konfiguration der Funkmodule im TK-Suite 24
Konfiguration der Handsender 19
Konfiguration der Relais im TK-Suite 25
L
LEDs des WAC 10
Lieferumfang 7
Löschen einzelner Funkmodule 29
M
Meldeeinheit vom Funkmodul trennen 21
P
PIN Code für Handsender ändern 28
PIN Code für Handsender einrichten 28
PIN Code vom Handsender löschen 29

Stichwortverzeichnis

Plazierung der Funkmodule am Einsatzort 20
S
Störungsmeldungen 35
Systembeschreibung 4
T
Technische Daten 37, 38
U
Umbau einer vorhandenen Installation 29
USV Unterstützung 36
V
Vorbereitung der TK-Anlage und Anmelden des WAC 12
W
Wichtige Hinweise zum Anmelden der Funkmodule 15
Wissenswertes zu den Meldertypen 5, 6
Z
Zustände der Funkmodule 33
Zuweisen der Modultypen 17

Urheberrecht

Copyright 2004 AGFEO GmbH & Co. KG
Gaswerkstr. 8
D-33647 Bielefeld
Für diese Dokumentation behalten wir uns alle Rechte vor; dies gilt insbesondere für den Fall der Patenterteilung oder Gebrauchsmustereintragung.
Weder die gesamte Dokumentation noch Teile aus ihr dürfen manuell oder auf sonstige Weise ohne unsere ausdrückliche schriftliche Genehmigung verändert oder in eine beliebige Sprache oder Computersprache jedweder Form mit jeglichen Mitteln übersetzt werden. Dies gilt für elektronische, mechanische, optische, chemische und alle anderen Medien. In dieser Dokumentation verwendete Warenbezeichnungen und Firmennamen unterliegen den Rechten der jeweils betroffenen Firmen.

Technische Änderungen

Die AGFEO GmbH & Co. KG behält sich vor, Änderungen zu Darstellungen und Angaben in dieser Dokumentation, die dem technischen Fortschritt dienen, ohne vorherige Ankündigung vorzunehmen. Diese Dokumentation wurde mit größter Sorgfalt erstellt und wird regelmäßig überarbeitet. Trotz aller Kontrollen ist es jedoch nicht auszuschließen, dass technische Ungenauigkeiten und typografische Fehler übersehen wurden. Alle uns bekannten Fehler werden bei neuen Auflagen beseitigt. Für Hinweise auf Fehler in dieser Dokumentation sind wir jederzeit dankbar.

Technische Hotline

Technische Anfragen zu den AGFEO Produkten können Sie an Ihren Fachhandelspartner oder, wenn dieser Ihre Fragen nicht beantworten kann, zusätzlich an die technische Hotline richten. Alternativ können Sie uns Ihre Anfrage auch per eMail zusenden. Dazu finden Sie bei uns auf der Website unter dem Menü Kontakt ein Hotlineformular.
AGFEO-Hotline: 0190/570122 (0,06 € / 6 Sekunden),
Montag - Donnerstag 8:30 - 17:30 Uhr, Freitag 8:30 - 14:30 Uhr
Bevor Sie Ihren Fachhändler oder die AGFEO-Hotline anrufen, sollten Sie für eine schnelle Bearbeitung einige Angaben bereit halten:

- Welche TK-Anlage haben Sie?
  Z.B., AGFEO AS 1x, AS 3x, AS 40 P (steht auf dem Typenschild der Anlage)
- Welchen Anschlusstyp (Anlagenanschluss und/oder Mehrgeräteanschluss) und welche Rufnummern haben Sie? (steht auf der Anmeldung bzw. Bestätigung des Netzbetreibers)
- Welchen Stand hat Ihre AGFEO-CD "TK-Suite"? (steht auf der CD)
- Welche Softwareversion hat Ihre TK-Anlage? (kann am PC oder Systemtelefon ausgelesen werden)
- Welche Endgeräte haben Sie an Ihre TK-Anlage angeschlossen? (analoge Endgeräte mit und ohne MFV-Wahl, ISDN-Telefone, Faxgeräte etc.)
- Halten Sie die Bedienungsanleitungen der angeschlossenen Endgeräte und dieses Handbuch bereit.
- Starten Sie Ihren PC und lesen Sie mit TK-Suite die Konfiguration aus.

Bitte beachten Sie: Die zahlreichen ISDN-Leistungsmerkmale Ihrer AGFEO-ISDN-TK-Anlage können Sie nur nutzen, wenn Ihr Netzbetreiber Ihnen diese Leistungsmerkmale zur Verfügung stellt.

Identnr.1100075
Änderung und Irrtum vorbehalten.
Printed in Germany
1041

AGFEO GmbH & Co. KG
Gaswerkstr. 8
D-33647 Bielefeld
Internet: http://www.agfeo.de